

azw zytig



KONTINUITÄT IM FÜHRUNGSTEAM DES AZW

Renzo Canonica, langjähriger Geschäftsführer des azw-Vereins und Leiter des Hauptsitzes azw Winterthur, wird am 31. Juli 2022 pensioniert. Im Sinne einer frühzeitigen und schrittweisen Übergabe der Führungsverantwortung wurden die Verantwortungsbereiche in der Geschäftsleitung des Vereins ab August 2021 neu geregelt.

Eric Fischer (links unten), seit 16 Jahren Leiter der Geschäftsstelle azo Ausbildungszentrum Zürcher Oberland in Uster, hat die Leitung des Hauptsitzes azw in Winterthur übernommen. Jürg Eugster (rechts unten), seit März 2020 im azw, hat die Leitung der Geschäftsstelle azo in Uster übernommen. Daniel Christen (rechts oben), seit 2017 im azw, wird weiterhin die Geschäftsstelle azm Ausbildungszentrum

Mittelland in Langenthal leiten. Renzo Canonica (links oben) konzentriert sich auf die Geschäftsführung des Vereins azw.

Nach der Pensionierung von Renzo Canonica wird Eric Fischer ab dem 1. August 2022 zusätzlich die Geschäftsführung des Vereins azw mit den drei Standorten Winterthur, Uster und Langenthal übernehmen.

Der Vorstand des azw ist überzeugt, dass mit dieser schrittweisen Übergabe der Führungsverantwortung die Grundlage gelegt wird, um die Geschäftstätigkeiten des azw nachhaltig zu sichern und erfolgreich weiterzuentwickeln. Lesen Sie auf Seite 3 wie sich Eric Fischer und Jürg Eugster in ihren neuen Funktionen eingelebt haben.

**KONTINUITÄT IM FÜHRUNGSTEAM
DES AZW** 1

Eric Fischer und Jürg Eugster
übernehmen neue Aufgaben

EDITORIAL 2**TOLLES TEAM, SPANNENDE
AUFGABEN** 3

Eric Fischer und Jürg Eugster berichten
über ihre Erfahrungen

PROJEKT- UND AUFTRAGSARBEITEN 4

Praxisorientierte Grundausbildung

1. AUSBILDNERTAG IM AZW 6

azw-Ausbildnerinnen und -Ausbildner
tauchen in die Digitalisierung ein

**DAS AZW INVESTIERT LAUFEND
IN DIE BERUFSBILDUNG** 8

Beispiele von Investitionen

**INTERVIEW MIT MITARBEITERN
DES AZM** 9

Interview mit Pascal Schneeberger
und Marco Jud

TAG DER OFFENEN TÜR 10

Viele zufriedene Gesichter in Winterthur

EINSTIEGSWOCH 11

Aller Anfang ist schwer – ausser im azw

LEHRABSCHLUSS 2021 12

IN DIE BERUFSBILDUNG INVESTIEREN

Liebe Leserinnen und Leser

In die Berufsbildung investieren, um die Zukunft zu sichern – in Zeiten steigenden Fachkräftemangels ein essenzieller Baustein für den dauerhaften Unternehmenserfolg.

In vielen azw-Partnerbetrieben fehlen bereits heute qualifizierte Fachkräfte, die ihr Handwerk verstehen. In den kommenden Jahren wird sich die Situation verschärfen: Die Generation der Babyboomer wird pensioniert und gleichzeitig rücken weniger junge Fachkräfte nach.

Die Industrie ist mehr denn je gefordert, alles zu unternehmen, um einerseits den Know-how-Verlust zu minimieren und andererseits Jugendliche für eine Berufskarriere in der MEM-Branche zu begeistern. Auch wir vom azw engagieren uns auf allen Ebenen für die Attraktivität der Berufslehren in der MEM-Branche: Von der Mitarbeit bei Berufsbildungsreformen über Infoveranstaltungen für Eltern und Jugendliche bis hin zur Gestaltung einer modernen und spannenden Grundausbildung in einer Topinfrastruktur.

So investierte der azw-Verein im vergangenen Geschäftsjahr rund 1,2 Millionen Franken in die Berufsbildung. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8. Nicht zuletzt dank unseren kontinuierlichen Investitionen in moderne Infrastruktur und Ausbildungsmethoden können Jugendliche in einem umkämpften Lehrstellenmarkt für unsere MEM-Berufe gewonnen werden.

Die Vermittlung einer hohen Fachkompetenz steht im Zentrum unseres praxisorientierten Ausbildungskonzepts. Dafür braucht es Ausbilderinnen und Ausbilder, die mit Herzblut und modernen Ausbildungsmethoden unterrichten sowie eine topmoderne Infrastruktur. So kann das azw sicherstellen, dass alle Lernenden während der Grundausbildung optimal auf die Herausforderungen im Berufsalltag vorbereitet werden.

Unsere Partnerfirmen erhalten junge Talente, welche ganzheitlich ausgebildet sind und die Bereitschaft mitbringen, die täglichen Herausforderungen im Berufsalltag anzunehmen. So ist langfristig sichergestellt, dass unsere Partnerfirmen auf junge Fachkräfte zählen können und der Unternehmenserfolg auch zukünftig gesichert ist.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins 2022.



Renzo Canonica

IMPRESSUM

azw zytig

| 2021

azw zytig – Die Zeitung für Geschäftspartner,
Interessierte und Mitarbeitende |
Erscheint ein- bis zweimal jährlich |
Auflage: 2 500 Ex. | Verantwortlich für die
Publikation: Renzo Canonica, azw Winter-
thur | Text, Redaktion und Grafik:
Linaxis AG, CH-6300 Zug | Kontakt für
Anregungen, Kritik, Wünsche und Ideen:
zytig@azw.info | Nächste Ausgabe: 2022.

«TOLLES TEAM UND SPANNENDE AUFGABEN»

SEIT DEM 1. AUGUST 2021 IST ERIC FISCHER STANDORTLEITER IM AZW WINTERTHUR. AM SELBEN TAG HAT JÜRIG EUGSTER DIE LEITUNG DES AZO USTER ÜBERNOMMEN. BEIDE BERICHTEN ÜBER IHRE ERSTEN ERFAHRUNGEN IN DER NEUEN FUNKTION.

Sie sind seit etwas mehr als 100 Tagen in der neuen Funktion tätig. Wie geht es Ihnen?

Eric Fischer (EF): Bestens, danke. Das azw Winterthur läuft wie «eine gut geschmierte Maschine» (lacht). Das sehr gute Einvernehmen mit Renzo Canonica und dem Team in Winterthur haben wesentlich zum geglückten Start beigetragen.

Jürg Eugster (JE): Sehr gut, danke. Es gibt ja das Sprichwort «Aller Anfang ist schwer», aber ich habe zum Glück ein sehr gutes und eingespieltes Team, welches mir den Einstieg leicht gemacht hat.



Eric Fischer (links) mit Alessandro Festa

Welches waren Ihre Arbeitsschwerpunkte in den ersten Wochen?

EF: Als Ausbildungsverantwortlicher für die Konstrukteure sowie Stellvertreter des Geschäftsführers Renzo Canonica war

ich bereits vorher rund die Hälfte meiner Arbeitszeit in Winterthur. Ich kannte das azw bereits sehr gut und so konnte ich mich vor allem intensiv mit den Abteilungen auseinandersetzen, mit denen ich bisher am wenigsten Austausch hatte.

In einem nächsten Schritt werde ich unsere Partnerfirmen in den Bereichen Polymechanik und Produktionsmechanik, Anlagen- und Apparatebau sowie KV besser kennenlernen.

JE: Sicherlich einmal das Kennenlernen von vielen neuen Gesichtern, seien es Mitarbeitende, Lernende, Kunden oder andere Partner. Ein weiterer Schwerpunkt war das Eintauchen in die Arbeitsprozesse des azo. Der Einstieg fiel gerade in die Zeit, in der die Schülerinnen und Schüler entscheiden mussten, welche Berufslehre sie im 2022 beginnen wollen. Da gab es viele Gespräche, Interviews und Anstellungsgespräche mit Lernenden, Eltern und dann natürlich auch mit Partnerfirmen.

Welches war das Highlight der ersten Monate?

EF: Für mich war es der Tag der offenen Tür von Ende Oktober 2021. Ein toller Anlass! Trotz oder dank

der Masken und des Zertifikats war die Stimmung hervorragend. Was mich immer wieder sehr freut, ist das Engagement der Mitarbeitenden und Lernenden. Ihre Identifikation mit dem azw ist spürbar und sie sind stolz, den Besucherinnen und Besuchern ihr Handwerk zu zeigen.

JE: Da gibt es verschiedene! Ein Highlight ist immer wieder, wenn es uns gelingt, eine neue Firma für die Lehrlingsausbildung zu gewinnen oder sich ein bester Partner entscheidet, auch im kommenden Jahr mit dem azo zusammenzuarbeiten.

Ein besonderer Höhepunkt ist auch immer wieder die Lehrvertragsunterzeichnung. Die Freude der Jugendlichen mitzuerleben, ist immer wieder bewegend.

Welche Themen liegen aktuell auf dem Tisch?

EF: Zusätzlich zur Rekrutierung von geeigneten Lernenden und weiteren Partnerfirmen stehen diverse Themen aus unserer Mittelfristplanung mitten in der Umsetzung. Dabei geht es beispielsweise um die Digitalisierung in der Berufsbildung oder um Prozessoptimierungen in der Produktion. Weiter wird mich auch das persönliche Kennenlernen unserer Kunden und Partner durch die kommenden Monate hindurch begleiten, darauf freue ich mich sehr.

JE: Ja, auch bei uns im azo steht die Rekrutierung von Lernenden sowie die Suche nach neuen Partnerfirmen im Fokus. Wir haben das Glück, dass die Auslastung in der mechanischen Produktion sehr gut ist. Hier



Jürg Eugster (links) im Gespräch mit Christoph Wirth

sind wir im Moment an der Rekrutierung eines zusätzlichen Mitarbeiters, der die Kundenaufträge zusammen mit unseren Lernenden abwickeln kann. Dann stehen weiterhin die Arbeitsprozesse und das Kennenlernen des azo-Netzwerks im Fokus.

PROJEKT- UND AUFTRAGSARBEITEN IM AZW

IN UNSEREN DREI AUSBILDUNGSZENTREN ABSOLVIEREN DIE LERNENDEN EINE GANZHEITLICHE UND PRAXISORIENTIERTE AUSBILDUNG, WELCHE DIE FACHLICHE, METHODISCHE UND SOZIALE KOMPETENZ FÖRDERT. NACH EINER FUNDIERTEN GRUNDAUSBILDUNG WERDEN DIE LERNENDEN SCHRITTWEISE AN AUFTRAGSARBEITEN HERANGEFÜHRT.

UNSER AUSBILDUNGSKONZEPT

Die Berufsbildung im azw basiert auf einem innovativen Ausbildungskonzept, bei dem die ganzheitliche Ausbildung im Mittelpunkt steht und das sich an den heutigen Anforderungen der Praxis ausrichtet. Die Jugendlichen können auf zwei Wegen zu einer Ausbildung im azw kommen: Entweder werden sie von ihrer Lehrfirma für eine Grundausbildung angemeldet, die – je nach Beruf und Wunsch der Lehrfirma – bis zwei Jahre dauert. Oder die Jugendlichen erhalten einen azw-Lehrvertrag und absolvieren im Ausbildungszentrum die gesamte Grundausbildung. In einem ersten Teil werden den jungen Lernenden die Grundlagen des Lehrberufs vermittelt. In einem zweiten Teil werden die Ausbildungsmodule vertieft und die Lernenden werden anhand von Projektarbeiten schrittweise an Auftragsarbeiten herangeführt und lernen damit den

Umgang mit Qualität, Terminen und Verantwortung. Im azw werden die Jugendlichen von einem motivierten Ausbilder-Team betreut und sie sind in ein Team mit anderen Lernenden eingebunden.

Für die Schwerpunktausbildung wechseln die Lernenden in eine Partnerfirma des azw. Während der gesamten Lehrzeit besuchen die Lernenden ein bis zwei Tage pro Woche die Berufsfachschule. Die Lernenden erhalten einen branchenüblichen Lohn. Die modular aufgebaute Grundausbildung des azw berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Lehrfirmen und bietet Ausbildungsmodule in verschiedener Länge an. Dank der breiten und fundierten Grundausbildung im azw können die Lernenden in den Partnerfirmen sofort produktiv eingesetzt werden.

Nachfolgend drei Beispiele von Projekt- und Auftragsarbeiten, die massgeblich von Lernenden umgesetzt wurden.

PROJEKT AZM

LÄRM-MESSGERÄT FÜR AUSSENLÄRM

In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Grolimund+Partner entwickelten und produzierten azw-Lernende aus verschiedenen Lehrberufen ein Lärm-Messgerät für Aussenlärm. Das Gerät ist einfach zu montieren und übermittelt die Messdaten autonom. Konstrukteur-Lernende skizzierten diverse Vorschläge und finalisierten die gewählte Variante im CAD. Die gezeichneten Teile wurden mit Hilfe eines 3-D-Druckers hergestellt. Automatisierer-Lernende übernahmen die Montage der Bauteile und ergänzten diese mit den elektronischen Komponenten. Die Inbetriebnahme und Qualitätsüberprüfung wurden ebenfalls durch die Automatisierer-Lernenden sichergestellt. Das Lärm-Messgerät funktioniert einwandfrei und zeichnet sich dadurch aus, dass es ohne mechanische Teilefertigung realisiert werden kann.

Der Kunde hat bereits 30 Einheiten des Lärm-Messgerätes im Einsatz und weitere Bestellungen in Aussicht gestellt.



Kunde
Grolimund + Partner AG
5000 Aarau
www.grolimund-partner.ch
Kontaktperson: Christoph Ammann

PROJEKT AZW

NEUE KOMPRESSOREN-LINIE FÜR REMCO

Die REMCO Drucklufttechnik AG ist seit 1996 ein innovativer Spezialist für Drucklufttechnik und Kompressoren. Für die neue RDT-Kompressoren-Linie mit den drei Modellen 19-, 30- und 55-kW-Leistung wählte REMCO das azw als Partner für die Entwicklung und Produktion. Ziel war es, im stark umkämpften Markt einen preiswerten, leistungsfähigen, energieeffizienten, langlebigen und wartungsarmen Kompressor zu entwickeln und zu bauen.

In enger Zusammenarbeit mit Geschäftsführer Martin Peter erstellten die Konstrukteur-Lernenden Zeichnungen und Pläne; die Polymechaniker- sowie die Anlagen- und Apparatebauer-Lernenden stellten anschliessend die Bauteile und Komponenten für den Prototypen her. Mit Unterstützung der Fachleute der REMCO wurde der erste neue Kompressor zusammengebaut und erfolgreich in Betrieb genommen. Der Prototyp funktioniert einwandfrei und versorgt seit ein paar Monaten das azw mit Druckluft. Martin Peter ist sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit dem azw und erklärt: «Es erfüllt mich mit Freude, dass Lernende wesentlich zur Entwicklung und Herstellung unseres neuen Produkts beitragen.»

REMCO hat mittlerweile weitere Kompressoren beim azw bestellt und ist Mitglied des Vereins Ausbildungszentrum Winterthur geworden.



Kunde
 REMCO Drucklufttechnik AG
 8360 Eschlikon TG
 www.remco.ch
 Kontaktperson: Martin Peter

PROJEKT AZO

NEUES COMPUTERSPIEL

Nils Hindermann, Informatiker im 2. Lehrjahr (Bildmitte), entwickelte das Covid-Game für die Teilnahme am Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland 2021. Die Spielidee ist eine Mischung aus Monopoly und Mensch ärgere dich nicht. Bezahlt wird nicht mit fiktivem Geld, sondern mit Bitcoins, WC-Rollen, Joker, Ferien und Impfdosen.

Der Prototyp ist ein klassisches Tisch-Würfelspiel. Die Spiel-Logik wurde durch verschiedene Spielerinnen und Spieler geprüft und wo nötig angepasst. Anschliessend wurde das Spiel in C-Sharp programmiert.

Das Spiel ist für zwei bis vier Personen ausgelegt und wird auf einem grossen Touchscreen gespielt. Die Töne hat Nils Hindermann auf einem elektronischen Keyboard erstellt und ins Spiel integriert.

Ein tolles Projekt, welches am Lehrlingswettbewerb Züri-Oberland mit dem Jury-Preis ausgezeichnet wurde.



AZW-AUSBILDNER/-INNEN BILDEN SICH WEITER

NEUES LERNEN, ERFAHRUNGEN STANDORTÜBERGREIFEND AUSTAUSCHEN, KONTAKTE VERTIEFEN UND GEMEINSAME PROJEKTE AUFGLEISEN: DER 1. AUSBILDNERTAG ZUM THEMA «DIGITALISIERUNG IM AUSBILDUNGSBEREICH» WAR EIN VOLLER ERFOLG.



Thomas Rentsch beim Referat



azw-Mitarbeitende im Plenum

Am Freitag, 1. Oktober 2021, trafen sich alle Ausbilderinnen und Ausbilder der drei Standorte Winterthur, Uster und Langenthal zum 1. Ausbildnertag in Winterthur.

Die Digitalisierung durchdringt alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Das azw ist davon in der Ausbildung, aber auch in der Produktion betroffen. Daher ist die Digitalisierung ein Schwerpunktthema in der Mittelfristplanung des azw. Es wurden beispielsweise bereits Projekte in den Bereichen «Augmented Reality» und «Virtual Reality» lanciert, Optimierungen im ERP-System umgesetzt oder auch Prozesse im Ausbildungsbereich vollständig digitalisiert.

VORMITTAG

Digitalisierung in der Berufsbildung am Beispiel der Carrosserie-Berufe

Am 1. Ausbildnertag stand die Digitalisierung im Ausbildungsbereich im Fokus. Am Vormittag stand ein spannendes Impulsreferat von Thomas Rentsch, Leiter Berufsbildung/Geschäftsführer TOP-Ausbildungsbetrieb, Carrosserie Suisse, auf dem Programm. Herr Rentsch zeigte praxisnah und eindrücklich auf, wie die Digitalisierung im Ausbildungsbereich der Carrosserie-Berufe umgesetzt wird.

Kurt Müllner, Informatiker-Ausbildner im azo, präsentierte den Teilnehmenden anschliessend einige eindrückliche Praxisbeispiele, wie die Digitalisierung im Informatiker-Ausbildungsbereich bereits umgesetzt wird.

Zum Abschluss des intensiven Vormittags gab es von drei Fachfrauen des Raiffeisen-Unternehmerzentrums eine Einführung zu Smartphone-Videos.



Gruppenarbeit zur Digitalisierung



Erste Videoversuche

NACHMITTAG

Einführung in das Filmen mit dem Smartphone

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des bewegten Bildes. In kurzen Theorieblöcken erhielten die Teilnehmenden Inputs zu Themen wie Filmidee entwickeln, Bildgestaltung, Aufnahmetechnik, Rohmaterial schneiden, Titel einfügen, Kommentare sprechen und vieles mehr. Natürlich stand das Ausprobieren im Vordergrund und am Ende des Nachmittags hatte jeder Teilnehmende ein Video erstellt – ein Aufsteller für alle. Gegen 16.45 Uhr endete der 1. azw-Ausbildnertag.

Beim gemütlichen Abendessen wurden Erfahrungen ausgetauscht, die Ergebnisse der Smartphone-Videos kommentiert und es wurde über die Digitalisierung gefachsimpelt – ein schöner Abschluss des 1. Ausbildungstages.



Gemütliches Abendessen

EINSATZ VON SMARTPHONE-VIDEOS IN DER AUSBILDUNG

Von Ausbilderinnen und Ausbildern erstellte Smartphone-Videos sind eine ideale Ergänzung zum Gruppen- und Einzelunterricht und ermöglichen die Umsetzung von neuen methodisch-didaktischen Ansätzen.

Vorteile

- Lernende können Videos jederzeit – auch zuhause – nochmals abspielen und verarbeiten
- Lernende, die etwas mehr Zeit brauchen, haben die Möglichkeit, neue Lerninhalte in Ruhe zu vertiefen
- Lernende können Filminhalte diskutieren, Zusammenfassungen schreiben und den Kolleginnen und Kollegen präsentieren

Mögliche Einsatzbereiche für Smartphone-Videos

- Filme über Fachthemen wie zum Beispiel Zerspanen, Schweißen, Montieren oder CAD-Zeichnen
- Aufnahmen von Präsentationen mit anschließender Diskussion
- Filme zu Bedienungsanleitungen: Wie funktioniert ein Drucker? Wie muss eine Maschine gewartet werden?
- Filme für die Vorstellung der Ausbilderin oder des Ausbilders bei neuen Lernenden

KERNAUSSAGEN ZUR DIGITALISIERUNG IN DER BERUFSBILDUNG

Die rasche technologische Entwicklung führt häufig dazu, dass die Lernenden neue Technologien früher oder besser kennen als die Ausbilderinnen und Ausbilder. Diese müssen ihre Rolle als Lernexpertinnen und -experten ausbauen und die digitale Transformation zwingend in ihre fachliche Kompetenz integrieren.

Neue Technologien sollen Lernprozesse sinnvoll unterstützen. Dies ist nur möglich, wenn sie didaktisch gezielt und niveaugerecht eingesetzt werden.

Junge Menschen müssen auf einen Arbeitsmarkt vorbereitet werden, der sich dauernd verändert. Die Digitalisierung in der Berufsbildung ist dafür ein geeignetes Lernfeld.

DAS AZW INVESTIERT LAUFEND IN DIE BERUFSBILDUNG

Rascher Technologiewandel, neue Bedürfnisse der azw-Partnerfirmen und umkämpfter Lehrstellenmarkt: Das azw investiert jedes Jahr in topmoderne Infrastruktur und in neue Ausbildungsmethoden, um

Jugendliche für die MEM-Berufe zu begeistern und die Lernenden während der Grundausbildung optimal auf die Herausforderungen im Berufsalltag vorzubereiten.

BEISPIELE VON INVESTITIONEN 2020/2021



azm: CNC-Fräsmaschine OKUMA M560



azm: CNC-Drehmaschine OKUMA L3000



azw: CNC-Drehmaschine CTX beta 1250TC



azw: Lieferwagen VW Crafter 35



azo: Ergänzungsinvestition Automation



azo: Ergänzungsinvestition Automation



Marc Jud (rechts), Ausbilder Anlagen- und Apparatebau, ist seit dem 1. Juni 2021 im azm



Pascal Schneeberger (rechts), Ausbilder Mechanik, arbeitet seit dem 1. Juli 2021 im azm

JEDER LERNFORTSCHRITT IST EIN HIGHLIGHT

Herr Jud, was ist Ihre Tätigkeit im azm?

Ich bin verantwortlich für die Ausbildung und Produktion im Anlagen- und Apparatebau. Im Moment absolvieren zwei Baumaschinenmechaniker die Schweissvorbereitung für die Teilprüfung, drei Konstrukteure arbeiten im Werkstattpraktikum und schliesslich betreue ich noch sieben azm-Lernende im 1. und 2. Lehrjahr.

Wieso arbeiten Sie im azm?

Ganz klar wegen der Berufsbildung. Das Fachwissen an Jugendliche weiterzugeben und sie zu Berufsleuten auszubilden, fasziniert mich immer wieder. Die Lehrlingsausbildung war auch bei meinen vorherigen Tätigkeiten als Metallbauschlosser immer Teil meiner Arbeit und hat mich von Anfang an begeistert. Da die Ausbildung bei uns im azw, wenn immer möglich, anhand von Produktivarbeiten erfolgt, halte ich auch weiterhin den Bezug zur Praxis. Und das ist mir wichtig.

Was gefällt Ihnen im azm besonders gut?

Highlights gibt es jeden Tag. Jeder Lernfortschritt der Lernenden ist für mich ein Highlight. Durch meine verschiedenen Tätigkeiten in meiner bisherigen Berufskarriere ist mein Rucksack gut gefüllt. All dieses Wissen und die Erfahrungen kann ich jetzt weitergeben.

Welche Projekte haben Sie auf dem Tisch?

Im Moment sind wir an der Umstellung der Produktion. Es geht darum, die Abläufe zu optimieren und zu beschleunigen. So können wir unseren Kunden kürzere Lieferzeiten anbieten. Gleichzeitig können wir die entstehenden Freiräume nutzen, um gewisse Ausbildungsmodule noch weiter zu vertiefen.

Ihr Fazit nach den ersten Monaten im azm?

Ich bin sehr zufrieden, wie es bisher läuft. Die Lernenden schätzen unser Engagement und das macht die Arbeit auch sehr dankbar.

Herr Schneeberger, wieso haben Sie sich fürs azm entschieden?

Aus verschiedenen Gründen. Ich hatte soeben den Techniker Maschinenbau an der HF abgeschlossen und da stellte sich die Frage, in welche Richtung ich gehen wollte. Projektleiter wäre auch eine Option gewesen, aber letztlich habe ich mich für die Ausbildung entschieden. Mit Jugendlichen zu arbeiten, ihnen das Rüstzeug zu geben, aber auch den Berufsstolz zu vermitteln, das hat mich gereizt. Das azm hat einen guten Ruf und war so für mich der ideale Arbeitgeber.

Was ist Ihr beruflicher Hintergrund?

Nach einer Lehre als Polymechaniker bei der ABB habe ich in verschiedenen Firmen in der AVOR sowie als CNC-Fachmann gearbeitet, zuletzt als Teamleiter.

Was ist Ihr Aufgabenbereich?

Ich bin vor allem für die Ausbildung im 1. und 2. Lehrjahr zuständig. Meine Kollegin Michèle Käppeli ist mehr fürs 2. Lehrjahr und mit zwei weiteren Kollegen für die Produktion zuständig.

Was freut Sie besonders?

Ganz vieles, nicht zuletzt all die Erinnerungen an meine Ausbildung (lacht)! Die Berührungspunkte mit der konventionellen Fertigung, die Lernenden, die mit viel Eigenmotivation an die Aufgaben herangehen, die Aufgabenvielfalt sowie das Weitergeben der neuesten Technologien, ohne dabei die Grundlagen zu vergessen – all das macht sehr viel Freude.

An welchen Projekten arbeiten Sie zusätzlich zum Alltagsgeschäft?

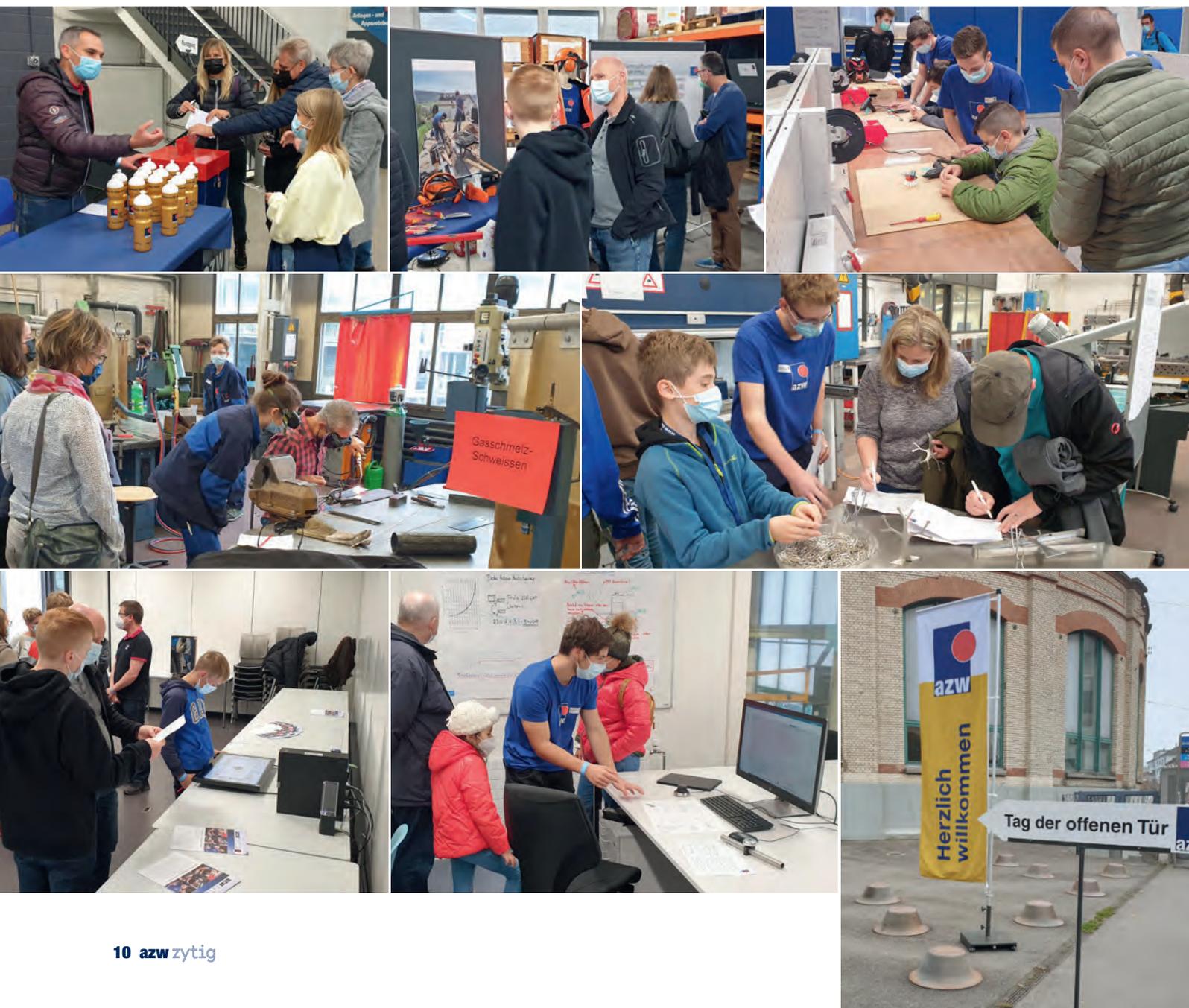
Ich arbeite an der Optimierung der Werkzeugausgabe und -rücknahme sowie an der Vereinfachung des Werkzeugunterhalts. Zudem bin ich in die Ausbildungsmodule eingetaucht und ich freue mich, das eine oder andere neue Element aus meiner Erfahrung einzubringen.

VIELE ZUFRIEDENE GESICHTER BEIM TAG DER OFFENEN TÜR IN WINTERTHUR

Nach einer zweijährigen, pandemiebedingten Pause öffnete das azw am 30. Oktober 2021 seine Türen für die Öffentlichkeit. Ein Schutzkonzept mit Zertifikat und Maskenpflicht sorgte für die Sicherheit aller Beteiligten. Über 600 Besucherinnen und Besucher nutzten den Tag der offenen Tür, um auf einem abwechslungsreichen Rundgang spannende Einblicke in die Lehrberufe Anlagen- und Apparatebauer, Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt, Konstrukteur, Kauffrau/-mann sowie Polymechaniker/ Produktionsmechaniker zu erhalten. Erstmals waren auch die Automatiker und Informatiker aus dem azo mit von der Partie. Für viele Eltern und Angehörige war es auf-

grund der Pandemie der erste Besuch im azw. Die Lernenden zeigten voller Stolz ihr Können, auf Infotafeln gab es Informationen über den Lehrberuf und die Ausbilderinnen und Ausbilder beantworteten Fragen. Die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher durften aber auch selber Hand anlegen. So etwa beim Biegen einer Grillzange, beim Zusammenbau eines originellen Büroklammer-Baums oder beim Schnell-schreib-Wettbewerb.

Die Stimmung war ausgezeichnet und die Freude über die Durchführung dieses Anlasses war bei allen Beteiligten spürbar.





ALLER ANFANG IST SCHWER – AUSSER IM AZW

Im August 2021 haben 260 Jugendliche ihre Berufslehre im azw Winterthur, im azo Uster und im azm Langenthal in Angriff genommen. Aufgrund der Pandemie konnten die traditionellen Lehrlingslager auch dieses Jahr nicht durchgeführt werden. Mit viel Engagement und Kreativität haben die Ausbilderinnen und Ausbilder dennoch ein spannendes und abwechslungsreiches Einführungsprogramm zusammengestellt.

Im Fokus standen das gegenseitige Kennenlernen, Infoblöcke über die Ausbildung sowie Teamaktivitäten im Grünen.

Von der anfänglichen Nervosität und Zurückhaltung war am Ende der Ausbildungswoche nichts mehr zu spüren – die Freude über den gelungenen Einstieg war allen Beteiligten anzusehen.



ERFOLGREICHE LEHRABSCHLÜSSE 2021

Aufgrund der Corona-Situation mussten 2021 die traditionellen Lehrabschlussfeiern in Winterthur und Langenthal abgesagt werden. Gefeiert wurde trotzdem – die Lernenden wurden im Rahmen von mehreren Kleinveranstaltungen würdig verabschiedet.

Insgesamt 140 Lernende unserer drei Ausbildungszentren in Winterthur, Uster und Langenthal absolvierten im 2021 die Lehrabschlussprüfung, 139 haben sie bestanden. Der Notendurchschnitt betrug hohe 4.9. Herzliche Gratulation an unsere jungen Berufsleute!

IMPRESSIONEN AUS DEM AZW WINTERTHUR



Polymechaniker-Lehrabgänger
Theo Michel, Note 5.6, mit Eric Fischer



Lehrabgänger Kauffrau/-mann
mit Ausbildner



Lehrabgänger im Anlagen- und
Apparatebau mit Ausbildner



Lehrabgänger Polymechaniker
mit Ausbildner



azw
ausbildungszentrum
winterthur
zürcherstrasse 25
ch-8400 winterthur
telefon 052 262 48 24
info@azw.info
www.azw.info



azo
ausbildungszentrum
zürcher oberland
sonnenbergstrasse 14
ch-8610 uster
telefon 044 905 20 20
info@azoberland.info
www.azoberland.info



azm
ausbildungszentrum
mittelland
eisenbahnstrasse 44
ch-4900 langenthal
telefon 058 360 52 00
info@azm.info
www.azm.info